Fachbereich Stadtmuseum



2026

Erwartete Museumsbesucher: 23.800

Stand Ende September 2026: 16.000

Dazu gehören bis Jahresende:
- ca. 100 Führungen
- 308 museumspädagogische Veranstaltungen
- 164 Veranstaltungen
- 23 Trauungen

Erwartetes Tagesgeschäft: 26.000

Stand Ende September 2026: 20.000
Broschüren, Shopartikel, Veranstaltungskarten, touristische und telefonische Anfragen, Schwimmbadtickets

1. Sammlung und Dauerausstellung – Kern des Stadtmuseums

Das Stadtmuseum Siegburg ist in Größe, Qualität und Vielfalt einzigartig in der Kultur- und Museumslandschaft der Region. Es liegt zentral am Markt und steht mit seinen 35 Jahren mitten im Leben.
Als Geschichts-, Kunst-, Keramik-, Musik-, Paläontologie- und Abteimuseum vereint es rund 30 Themenbereiche aus mehreren Jahrhunderten und Jahrmillionen. Mit seinem vielfältigen Angebot für alle Altersgruppen ist es zugleich ein wichtiger Ort außerschulischer Bildung und kultureller Begegnung für Schulen, Vereine, Unternehmen, Institutionen und die Bürgerschaft.
Keines der umliegenden Stadtgeschichtsmuseen bietet eine vergleichbare Größe, Ausstattung und Qualität. Jenseits des deutlich größeren LVR-Landesmuseums Bonn ist das Stadtmuseum Siegburg weit und breit das einzige Haus, das kulturgeschichtliche Themen in dieser Breite nach internationalen ICOM-Standards wissenschaftlich fundiert sammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt.
Es liegt im öffentlichen Interesse Siegburgs und der Region, dieses offene, vielfältige und lebendige Haus dauerhaft zu erhalten. Dafür braucht es die Rückendeckung von Bürgerschaft und Politik – gleichrangig neben Sport und Sozialem. Denn:
Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.

2. Dauerausstellung

Das Stadtmuseum Siegburg ist ein offenes, vielseitiges und zeitlos attraktives Haus. Seine Dauerausstellung beleuchtet nicht nur die Stadtgeschichte, sondern auch bedeutende natur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen der Region. Die kontinuierliche Aktualisierung der Abteilungen unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und veränderter Wahrnehmungsgewohnheiten sichert seine anhaltende Attraktivität.
Im Mittelpunkt stehen die unmittelbare Begegnung mit den Objekten, ihre Einordnung in historische Zusammenhänge und individuelle Erzählungen. Vom lokalen Exponat schlägt das Museum die Brücke zur allgemeinen Landesgeschichte und verbindet Vergangenheit und Tradition mit der Gegenwart. So hält es die Wurzeln unserer Gesellschaft lebendig und eröffnet Perspektiven auf unser heutiges und zukünftiges Leben.
Als kollektives Gedächtnis der Stadtgeschichte ist das Stadtmuseum ein wichtiger Garant für eine sachlich fundierte Erinnerungskultur. Die kontinuierlichen Schenkungen lokalhistorisch bedeutsamer Objekte durch Privatpersonen belegen, wie sehr die Bürgerschaft das Museum als Ort des Bewahrens und als materielles Gedächtnis der Gesellschaft schätzt.
Mit seinem vielfältigen Angebot für alle Altersgruppen, insbesondere für Schulen, leistet das Stadtmuseum einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Bildung und zum gesellschaftlichen Leben in Siegburg und der Region. Dabei fördert es die persönliche, niedrigschwellige Begegnung – zwischen Menschen, mit historischen Objekten sowie mit Kulturschaffenden und Künstler:innen, etwa bei Konzerten, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen.
Ergänzend zu den Angeboten von Schulen, Volkshochschulen und politischen Bildungseinrichtungen vermittelt das Stadtmuseum die Bedeutung von Aufklärung und Demokratie und trägt damit wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

3. Geplante Maßnahmen in 2027

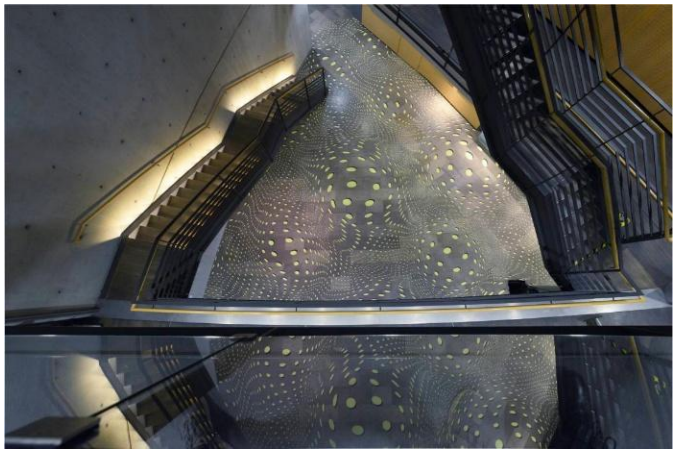
- Fertigstellung der 2024 im EG des Stadtmuseums begonnenen **Umgestaltung der Abteilungen** Geologie, Paläontologie / Rotter Fossilien **erfolgt im Juli 2026**; sowie Vor- und Frühgeschichte voraussichtlich im **Frühjahr 2027** (s. eigener TOP)
- **Ergänzung der Medienstationen** in der Abteilung Engelbert-Humperdinck
- **Erweiterung der Sammlung** des Stadtmuseums durch Schenkungen und Ankäufe; diese werden zum Teil durch Drittmittel ermöglicht (s. eigener TOP)

4. Wechselausstellungen

Der Schwerpunkt der Wechselausstellungen liegt auf zeitgenössischer Kunst. Malerei, Fotografie, Objekte, Skulpturen und Installationen von Künstler:innen aus der Region, Deutschland und der Welt werden einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Dabei ist es der Museumsleitung wichtig, durch Ausstellungseröffnungen und Museumsgespräche persönliche Begegnungen und den direkten Austausch zwischen Künstler:innen und Besucher:innen zu ermöglichen.
Aufbauend auf der Tradition des berühmten Siegburger Steinzeugs hat sich auch die zeitgenössische Keramik etabliert. Die in den letzten Jahren gewachsene internationale Bedeutung des Keramikmarktes und des Keramikpreises greift das Stadtmuseum mit regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössischer Keramikkunst auf.
Darüber hinaus entwickelt das Museumsteam regelmäßig historische Sonderausstellungen zu bedeutenden Themen der Siegburger Stadtgeschichte.

Programmübersicht 2027

Achim Zeman - SPACE AND PERCEPTION (bis 7.03.2027)
Rauminstallation, Gemälde, Zeichnungen



Seit über drei Jahrzehnten untersucht Achim Zeman, wie Raum wahrgenommen, geöffnet und verändert werden kann. Seine Arbeiten überschreiten die Grenze zwischen Bild und Architektur und verwandeln Orte in pulsierende Wahrnehmungsfelder. Schichtungen, Verschiebungen und transparente Ebenen erzeugen räumliche Tiefen, die sich beim Bewegen verändern und Orientierung ins Fließen bringen.
Ob Tafelbild, Wandbild oder raumgreifende Installation – stets geht es um die Erfahrung von Raum als etwas Offenem, Fließendem, sich fortwährend Veränderndem. Im Stadtmuseum wird Achim Zeman den Raum mit einem Netz aus Linien überziehen, das die Betrachter:innen mittels optischer Täuschung hineinziehen in ein vibrierendes Feld, das die Ordnung unterläuft und zugleich den Blick für das eigene Sehen schärft. Zeichnungen und Tafelbilder ergänzen das Spiel zwischen zweiter und dritter Dimension.

Thomas Jessen – VERONICA (14.3. – 4.7.2027)
Ausstellung im Rahmen des spartenübergreifenden Kulturprojektes **Was uns trägt**



Im Werk von Thomas Jessen steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Auseinandersetzung mit (christlichen) Glaubensfragen ist für ihn seit seiner Jugend alltäglich präsent. Gesellschaft, Individuum und Glaube/Religion/Kultur gehören für Thomas Jessen selbstverständlich zusammen; der daraus folgende Blick auf den Menschen wurde zur Grundlage seiner philanthropen Haltung; selbst seine Landschaftsbilder lassen sich als Teil der Umwelt des Menschen betrachten. Sein künstlerisches Werk umfasst Portraits unterschiedlichster Personen (Familie, Bekannte, Vertreter der Kultur, Personen öffentlichen Lebens, zufällige Begegnungen, Prosituierte, Heilige). Wiederholt integriert der Künstler biblische Szenen und kunsthistorische Zitate in seine Bilder. Immer wieder setzt Thomas Jessen auch Auftragsarbeiten für die Kirche um; dabei erscheinen seine Heiligen als normale (profane) Menschen von heute. Eine zentrale Frage in seinem Oeuvre betrifft das gegenwärtige und sich wandelnde (christliche) Menschenbild, in dem sich Gott spiegelt bzw. in dem uns Gott begegnet. Alle seine Werke lassen sich mit und ohne den Gedanken an die göttliche Schöpfung betrachten.

Die Ausstellung mit Portraits, Landschaftsbildern und Objekten findet an drei Orten statt: dem Stadtmuseum Siegburg, dem Katholisch-Sozialen Institut und der Servatius-Kirche. Sie ist Ausgangspunkt für das umfangreiche, spartenübergreifende Projekt **Was uns trägt**.

Marieke Pauwels & CAROLINE COOLEN (10.7. – 29.8.2027)
Zeitgenössische Keramik aus Belgien



Marieke Pauwels vertritt die freie Kunst mit den plastischen Mitteln des Tons. Seit vielen Jahren experimentiert sie intensiv in großen Dimensionen, was das Material jenseits des Konventionellen zulässt, und erforscht Themen wie Ordnung und Chaos, Leere und Form oder Materie und Energie. Die Art und Weise, wie diese Themen angesprochen werden, ist oft inspiriert von der orientalischen und ostasiatischen Philosophie, mit einem besonderen Interesse an den ständigen Veränderungen in unserem Umgang mit der Materie.
Caroline Coolen richtet ihren Blick auf Schwellenzonen – die Ränder der Welt –, wo Disteln, Pioniervegetation und das Unsichtbare als Metaphern für Widerstand, Widerstandskraft und eine andere Form von Schönheit dienen. In einer Zeit, in der sowohl ökologische als auch kulturelle Elemente unter Druck stehen und vom Aussterben bedroht sind, dient ihr Werk als Akt der Aufmerksamkeit, Wiederherstellung und Neubewertung. Durch den Einsatz verschiedener Materialien mit inhärenter Bedeutung und durch Techniken wie Collage, Assemblage und freie Assoziation erforscht sie das Potenzial des Randständigen und Übersehenen.
Die Objekte der beiden Künstlerinnen begegnen sich im Kontext ihrer Auseinandersetzung mit den Facetten der landschaftlichen Welt unserer Gegenwart.

Frank van Hemert – Portraits Visualizing the Unknown (5.9. – 14.11.2027)
Malerei aus den Niederlanden



Nach Thomas Jessen, der mit nahezu fotorealistischer Genauigkeit ein weites Personenspektrum unserer alltäglichen Gegenwart in den Blick nimmt, zeigt der niederländische Künstler Frank van Hemert einen gänzlich anderen Zugang zum Thema Portrait.
Die in seinen farbstarken, gestischen Gemälden dargestellten Menschen sind (verstorbene) Künstler, Schriftsteller, Musiker, Denker und andere Personen, deren Gesichter und Identitäten Teil unseres kollektiven Gedächtnisses geworden sind. Doch Anerkennung ist nur der

Ausgangspunkt. Van Hemert versucht nicht, ein vertrautes Bild zu reproduzieren. Er sucht nach etwas weniger Greifbarem: Charakter, Verletzlichkeit, Stärke, Einsamkeit, Verlangen, Spannung und die Spuren eines inneren Lebens. Manchmal kehrt eine einzelne Person in mehreren Porträts zurück. Jedes neue Gemälde wird zu einer weiteren Begegnung, einer weiteren Möglichkeit, einem weiteren Versuch, sich dem zu nähern, was nicht vollständig bekannt sein kann. Das Porträt ist daher keine Schlussfolgerung, es ist eine Frage: Was bleibt, wenn das vertraute Gesicht verschwindet? Was könnte hinter dem Bild existieren, das wir zu kennen glauben? Van Hemerts Porträts sind eine fortlaufende Erkundung des Unbekannten.

Angekommen – Wege in den Rhein-Sieg-Kreis (21.11.2027 – 30.1.2028)
Ein Auszug aus der Siegburger Geschichte zur Migration



Migration gibt es, seit es Menschen gibt. Sie ist die Regel, keine Ausnahme. Regionale Beispiele sind die Siegburger Töpfer, die mit dem Dreißigjährigen Krieg die Stadt verließen und im Westerwald ihr Gewerbe neu aufbauten, oder die Menschen, die im Zuge der Industrialisierung in den neuentstandenen Fabriken Arbeit in Siegburg fanden.

Die Ausstellung stellt die verschiedenen Migrationsbewegungen dar, die seit 1945 den Rhein-Sieg-Kreis geprägt haben, angefangen mit den Heimatvertriebenen, die sich zum Ende des Zweiten Weltkriegs in der Region niedergelassen haben, über die Gastarbeiter der 1960er und 70er Jahre bis zu den Fluchtbewegungen von 2015 und 2022. Exemplarisch werden Beweggründe und Herausforderungen der Menschen beleuchtet, die ihr Zuhause verlassen haben, um eine neue Heimat zu finden.
Für Schulklassen werden besondere Führungen und Workshops angeboten.

Nähere Informationen zu den Künstler:innen sind im Stadtmuseum erhältlich.

5. Museumsschaufenster und Kultur-Kiosk

Museumsschaufenster

Für abwechslungsreiche kleinere Ausstellungen zu Themen der Stadtgeschichte oder Kunst; vor allem den Siegburger Schulen bietet es die Möglichkeit, sich im öffentlichen Raum zu zeigen. Hier haben sich die regelmäßigen Präsentationen der Kunstkurse sowie der Geschichtskurse der Gymnasien Alleestr. und Anno sowie die Präsentation aktueller Werke der Siegburger Künstler:innen aus den Ateliers im Hohlweg etabliert.



Kultur-Kiosk

Als „Außenvitrine“ vor der Tür des Stadtmuseums schafft der Kultur-Kiosk eine stärkere Verbindung von drinnen und draußen und bringt Kunst und Kultur niederschwellig auf den Markt. Passanten entdecken zufällig oder bewusst das Werk von Künstler:innen, Kunsthandwerker:innen und besonderen Projekten.

Inzwischen hat sich die Attraktivität der Präsentationsfläche unter den Künstler:innen herumgesprochen, und es melden sich Auswärtige und Ehemalige, um hier eine künstlerische Intervention zu realisieren.



Uta Rings – In den Farbräumen
Installation von Uta Rings
Sommer 2026

Die Fensterinstallation, die Uta Rings geschaffen hat, zog sich wie ein umlaufendes Farbband um den gesamten Kultur-Kiosk herum. Sie bestand aus beidseitig transparent bemalten Acrylglasplatten, die in einem bestimmten Rhythmus vor die Fensterfronten montiert waren, sodass die eigentlichen Fensterrahmen des Glaspavillons, als permanent sich verändernde Schatten auf den bemalten Farbflächen erschienen. So entstand ein Zusammenspiel zwischen den architektonischen Gegebenheiten des Pavillons und der eigens hierfür fein austarierten Malerei von Uta Rings.
Gleichzeitig wurde ein besonderes Augenmerk auf das Innere des Kultur-Kiosks gelegt durch die Ausstellung von kleinformatigen Editionen, die innen entlang der Fensterfronten ebenfalls

in einem umlaufenden Band präsentiert waren. Die Werke der Künstlerinnen und Künstler, die Uta Rings hierzu eingeladen hatte, standen im Kontrast zu der großflächigen Fensterinstallation. Obwohl es sich um sehr unterschiedliche Positionen handelte, traten bestimmte Verbindungen untereinander sowie zu dem Werk von Uta Rings zutage, wie beispielsweise unterschiedliche Formen von Kanten, verschiedene runde punktartige Formen, die Rolle des Zufalls oder das Verhältnis von abstrakt-/gegenständlicher Thematik.

Der Kultur-Kiosk wird in den nächsten Monaten Teil der Wechselausstellungen sein. Nach der GEDOK werden sowohl Achim Zeman also auch Thomas Jessen den Kultur-Kiosk als erweiterte Ausstellungsfläche nutzen, um ihre Kunst und ihre Themen auf den Markt zu tragen und die Passant:innen auf einen Besuch im Stadtmuseum einzustimmen.

6. Präsentation und Vermittlung

Trotz der kontinuierlichen Aktualisierung und Modernisierung der Abteilungen unter Einbeziehung neuer, digitaler Medien liegt der Fokus in der Dauerausstellung des Stadtmuseums weiterhin auf der analogen Präsentation und Begegnung mit den Exponaten. Der geschichtliche Kontext (im doppelten Sinne von Geschichte und Geschichten) lässt sich medial durchaus gut transportieren. Doch bei der medialen Vermittlung, die auch über Fernsehen und Social Media laufen kann, ist die Authentizität des Publizierten nicht immer gewährleistet, zumal zu erwarten ist, dass zukünftige Beiträge vermehrt durch KI erstellt werden. Das museale Exponat dagegen ist einmalig und in seiner auratischen Bedeutung nur im Museum zu erleben. Daher bleibt die unmittelbare Anschauung des Objektes vor Ort besonders wichtig. Dies ist die herausragende Aufgabe eines Museums, das diese Objekte als dingliche Zeitzeugen im Sinne der ICOM-Satzung sammelt, pflegt, bewahrt, erforscht, präsentiert und vermittelt.

Die Vermittlung von Geschichte, bezogen auf die Geschichte der Stadt Siegburg und ihrer Region im Besonderen und von dort aus bezogen auf die Geschichte im Allgemeinen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Museumsarbeit. Nicht jedes Exponat spricht für sich, nicht jeder Kontext lässt sich in der Kürze eines Ausstellungstextes vermitteln, nicht jede Epoche in ihrer Tiefe erfassen, wenn die Dichte ihrer Ereignisse auf wenigen Quadratmetern komprimiert werden muss. Daher sind museumspädagogische Angebote, allen voran persönliche Führungen durch ausgebildetes Fachpersonal essenziell, um Besucher:innen die Themen der Ausstellungen näher zu bringen.

Es ist unerlässlich, neben den bereits bestehenden Angeboten (s.u.) diese auszubauen und neue Vermittlungsformen und -formate zu entwickeln, zu bewerben und umzusetzen. Zum einen hat sich der Einzugsradius bei Anfragen zu Schulführungen in letzter Zeit deutlich erweitert – hier wächst erfreulicherweise die Nachfrage kontinuierlich von im Jahr 2025, 24 Führungen und Workshops für Schulklassen, auf im laufenden Jahr 2026, 38 (davon 7 von außerhalb). Bis Jahresende kommen normalerweise noch weitere Termine in der Weihnachtszeit dazu.
Zum anderen zeigt sich, dass sich das Allgemeinwissen der Schülerschaft immer mehr verändert; Kenntnisse von Fakten und Zusammenhängen sind längst nicht mehr so vorhanden wie noch vor einigen Jahren. Daher muss sich die Vermittlung immer mehr den Perspektiven der jüngeren Besucher anpassen.
Der Aufwand für die Konzeption und Vorbereitung museumspädagogischer Angebote wird nach außen nicht sichtbar, beansprucht aber – wie jede kreative Tätigkeit – viel Zeit und Personaleinsatz. Für die Bewerbung und Umsetzung bedarf es ebenfalls einiges an Aufwand, um die Multiplikatoren (Schulen, Lehrer:innen) über die Angebote zu informieren, sie ggf. in Absprache mit ihnen und den schulischen Curricula weiterzuentwickeln oder je nach Bedarf zu

spezifizieren, und sie schließlich umzusetzen. Hierfür bedarf es wissenschaftlicher Fachkräfte, die die historischen und gesellschafts-politischen Themen des Hauses in ihrer Tiefe kennen und beherrschen und besucherorientiert auf neuen und zeitgemäßen Wegen vermitteln können.

Museumspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Seit Mai 2024 bietet das Stadtmuseum einen **Keramik-Workshop für Kinder und Jugendliche** in der Töpferwerkstatt des Hauses an; unter der Leitung der Keramikerin und Museumspädagogin Silja Schüler können die Teilnehmenden die Techniken im Umgang mit Ton und die Freude am Töpfern und freien Gestalten kennenlernen und erproben.
Die seit vielen Jahren bestehenden Kurse von Stefanie Reschke (**KinderKunstSchule**) und Christine Ludwigs (**Portrait- und Aktzeichenkurs**) werden fortgeführt. Hier lernen Kinder und Erwachsene das Sehen, lernen neue Materialien und Techniken kennen und erproben, und können ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen bzw. Kunstpädagoginnen schulen. Die Angebote dieser Kurse sind alljährlich ein Teil des Programms zum Internationalen Museumstag.
Führungen durch Dauer- und/oder Wechselausstellung sowie spezifische Themenführungen werden nach Voranmeldung jederzeit angeboten. Soweit möglich, übernimmt das Fachpersonal des Hauses die Führungen. Bei externen Erwachsenengruppen tritt das Museum auch als Vermittler freiberuflicher Kräfte auf. Die Führungen sind kostendeckend. Die speziellen Führungen für Senioren und Menschen mit demenzieller Veränderung durch eine externe Museumspädagogin wurden grundsätzlich sehr gut angenommen, aber gerade diese Besuchergruppe zeigt sich seit Corona extrem zurückhaltend.
Der **Actionbound** lädt Besucher:innen aller Altersstufen (ab 16) zu einer freien Rätseltour durch das Kulturhaus ein; mit dem Lottchen geht es auf Spurensuche um die Frage von Original und Kopie.

Weitere Angebote für Kinder:

Allgemeine und themenspezifische **Führungen für Schulklassen und Kindergärten** werden auf Anfrage durchgeführt. Etliche Anfragen von Schulführungen mussten im letzten Jahr aus personellen Gründen abgesagt werden. Durch die Einbindung des Volontärs (seit Januar 2026 am Stadtmuseum tätig) ist es zur Zeit möglich, die Anfragen weitestgehend zu bedienen. Besonders in der Woche vor den Herbstferien war der Andrang interessierter Schulklassen groß.

Die **Museumskoffer** für Grund- und weiterführende Schulen (zur Siegburger Keramik, Stadtentwicklung, Hexengeschichte, zu Nationalsozialismus sowie Vor- und Frühgeschichte) werden weiterentwickelt und ergänzt. Sie haben sich als außerschulisches Lernangebot etabliert und werden rege nachgefragt.

Biparcour ist ein digitales Format und richtet sich an Schulklassen; in kleinen Gruppen können sich Schüler:innen ab der Unterstufe spielerisch mit dem Thema der Hexenverfolgung befassen; für die Oberstufe gibt es einen Biparcour zum Nationalsozialismus.

Das gemeinsame Angebot von Stadtmuseum und Stadtbibliothek zur „**Schreibwerkstatt**“, unterstützt von den Fördervereinen beider Häuser und der Städte- und Gemeinden-Stiftung der KSK Köln, wird weiterhin angeboten und gerne genutzt.

Auch die museumspädagogisch betreuten **Geburtstagsfeiern** im Museum werden weiterhin angeboten und von Frau Reschke von der KinderKunstSchule durchgeführt.
Als ein neues Format hat sich die **mobile Buchbinderei** etabliert, an der Julia Nitzsche Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die vielfältigen Möglichkeiten des Buchbindens näherbringt.

Sämtliche museumspädagogische Angebote werden durch Teilnahmeentgelte und/oder durch Zuschüsse des Vereins der Freunde des Stadtmuseum Siegburg e.V. finanziert.

7. Museumsshop

Der Museumsshop des Stadtmuseums vereint viele Besonderheiten, für die Siegburg bekannt ist. Das Angebot reicht vom legendären Abteilikör über vielfältige Artikel rund um Engelbert Humperdinck – darunter Servietten, Geschirrhandtücher, Streichhölzer, Fächer, Skulptur Siegburger Humperdinck und Kataloge – bis hin zur Siegburger Keramik, die sowohl in historischen als auch in modernen Formen vertreten ist.

Darüber hinaus laden junges Design und ausgewählte Accessoires zum Entdecken ein. Dazu gehören beispielsweise Keramikschmuck, Ledergürtel und Taschen aus recycelten Materialien. Ergänzt wird das Sortiment durch zahlreiche originelle Geschenkideen und kleine Lieblingsstücke: von Siegburger Köstlichkeiten über Papiervasen, Mobiles und Notizblöcke bis hin zu Spielen für Kinder. Ob als Mitbringsel, Geschenk oder für den eigenen Gebrauch – hier findet sich für viele Anlässe das Passende.

Auch kulturell Interessierte kommen auf ihre Kosten: Der Museumsshop führt Ausstellungskataloge, Postkarten, Bücher und weitere Publikationen des Stadtmuseums und des Stadtarchivs. Seit der Eröffnung der geologischen und paläontologischen Abteilungen umfasst das Sortiment zudem passende T-Shirts und Postkarten, die diese Themen aufgreifen.





Der angeschlossene Ticketshop erweitert das Angebot um Eintrittskarten für Veranstaltungen in ganz Deutschland – selbstverständlich auch für zahlreiche Events in Siegburg. So verbindet der Museumsshop kulturelle Entdeckungen, besondere Geschenkideen und den direkten Zugang zum Veranstaltungsgeschehen.
Neuestes Angebot: Wimmelbuch Siegburg, das kleinen „Leserinnen und Lesern“ den Zugang zur Stadt und zum Museum erleichtert.

Der Museumsshop lädt von Montag bis Sonntag zum Stöbern, Entdecken und Einkaufen ein.

8. Veranstaltungen

Das Stadtmuseum bietet mit der Aula und dem Forum zwei attraktive Veranstaltungsräume mit einer Kapazität von jeweils 190 Personen. Sie werden von Vereinen, der Stadt, Initiativen, Unternehmen und weiteren bedeutenden Organisationen für ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm genutzt. Dank dieser lebendigen Nutzung ist das Museum, seiner zentralen Lage am Markt entsprechend, ein wichtiger gesellschaftlicher Treffpunkt und ein Ort des Austauschs in der Kreisstadt. Zu den namhaften externen Veranstaltungsformaten zählen beispielsweise der Wirtschaftstalk Rhein-Sieg, die Klassik-Bühne Rhein-Sieg und die Philosophische Stunde.

Darüber hinaus ist der Freundeskreis der Stadtbibliothek Siegburg e.V. mit dem Vorlesewettbewerb regelmäßig zu Gast im Stadtmuseum. Hierbei handelt es sich um die regionale Qualifikationsrunde für den kreisweiten und bundesweiten Vorlesewettbewerb.

2026 präsentierte erstmalig der Literaturkurs des Gymnasiums Alleestraße ausgewählte, selbstproduzierte Kurzfilme aus vier Filmprojekten. Der Abend stand unter dem Motto „Grenzen. Gedanken. Gesellschaft“. Eine Fortführung in 2027 ist geplant.

Im Jahr 2026 konnten drei Benefizveranstaltungen realisiert werden. Darüber hinaus unterstützte das Stadtmuseum die DKMS-Hilfsaktion „Für Max – und für alle anderen“, indem es als Registrierungsstation zur Verfügung stand.

Das Stadtmuseum ist vor allem die zentrale Spielstätte für die Eigenveranstaltungen der Stadtbetriebe. Zum vielfältigen Programm zählen die Museumsgespräche, der Internationale Museumstag, die RESONANZEN, die Kleinkunst- und Gitarrenreihe sowie der traditionelle Jazz zum Tag der Deutschen Einheit und eine kindgerechte Inszenierung von Hänsel und Gretel. Seit 2024 bereichern zudem die Europäischen Tage des Kunsthandwerks, organisiert vom Fachbereich Tourismus, das Veranstaltungsangebot. Darüber hinaus nutzt auch die Musikschule das Stadtmuseum regelmäßig als Konzertort. Zu ihren Veranstaltungen gehören unter anderem die Schülerkonzerte, die Konzerte im Rahmen des Humperdinckfestes sowie weitere musikalische Aufführungen.

2026 standen 164 Veranstaltungen auf dem Programm, darunter 40 Eigen- und Kooperationsveranstaltungen, 69 Fremdveranstaltungen, 55 von der Stadt bzw. anderen Fachbereichen. Einzelheiten zum Programm finden sich in der Vorschau der Fachbereiche Stadtmuseum, Musikschule, Theater und Kulturprojekte und Stadtbibliothek. Neben Kulturveranstaltungen spielt das Stadtmuseum auch im beruflich motivierten Bereich eine wichtige Ergänzungsrolle zum RHEIN SIEG FORUM.

Bei jedweder „Fremdnutzung“ des Stadtmuseums wird darauf geachtet, dass die Maßgaben des Museums im Sinne der ICOM eingehalten werden.

Museumsgespräche
Zusammen mit dem GAV und mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. wird die Reihe der Siegburger Museumsgespräche auch im Jahr 2027 mit sechs bis acht Veranstaltungen fortgesetzt.

Am 16. Mai 2027 lädt das Stadtmuseum anlässlich des **Internationalen Museumstags** wieder zu einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein ein. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Gemeinschaftsprojekt „Was uns trägt“, das spannende Einblicke und vielfältige Begegnungen verspricht. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen besonderen Tag voller Entdeckungen, Anregungen und gemeinsamer Erlebnisse freuen. Ebenso werden sich der Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. und die museumspädagogischen Angebote des Hauses hier wiederfinden.

9. Personal

2026/2027 absolviert ein junger Historiker sein Volontariat am Stadtmuseum Siegburg. Lars Kretschmann übernimmt unter anderem Aufgaben in der Dauerausstellung und Sammlungsbetreuung sowie Führungen und die Entwicklung neuer Formate. Der Fokus liegt aus aktuellen Gründen auf der Zeit der neueren Geschichte. Also Sonderprojekt kuratiert er die Ausstellung **Angekommen – Wege in den Rhein-Sieg-Kreis** zur Siegburger Stadtgeschichte.

Das Freiwillige Jahr läuft 2026/27 über den Deutsch-Französischen Freiwilligendienst Kultur und wurde mit Emeline Anne besetzt. Sie unterstützt das Museumsteam vor allem im Bereich Social Media. Darüber hinaus lernt sie alle Facetten der Museumsarbeit kennen und bringt sich in Organisation und Durchführung verschiedenster Aufgabenbereiche ein.

Ein besonderer Dank des Stadtmuseums gilt allen, die das Programm und Angebot des Hauses mit Interesse und Wertschätzung verfolgen und nutzen und die Arbeit des Museumsteams durch Fürsprache oder Spenden unterstützen, insbesondere dem Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. sowie den Sponsoren (unter anderem dem Landschaftsverband Rheinland, der VR-Bank Rhein-Sieg und der Kreissparkassenstiftung).

Wir hoffen, Sie auch in Zukunft bei unseren nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen zahlreich begrüßen zu können, und freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Siegburg, im November 2026

Im Auftrag:
gez. Dr. Gundula Caspary
gez. Andrea Hermes-Dillenburg
gez. Stefanie Kemp